



## UMFRAGE

## Wie hat Ihnen die Party gefallen?



Foto: Matthias Niehues

**Simon Tabeling**  
Vechta  
(Sohn des verstorbenen Vorsitzenden Hans Tabeling)

„Es war wieder ein toller Rahmen, der sogar noch ausgebaut wurde. Das hätte mein Vater gerne erlebt. Heinz Wolking hat die passenden Worte gefunden.“



Foto: Matthias Niehues

**Katrin Schmutte**  
Vechta

„Die Mischung aus Jung und Alt war perfekt. Das Programm fand ich gut. Auch für die Zukunft finde ich es sinnvoll, die Projekte der Bürgerstiftung zu unterstützen.“



Foto: Matthias Niehues

**Petra Bothe**  
Vechta

„Die Party war super organisiert. Man sieht ja an der Resonanz, dass sie gut ankommt. Stefan Verra hat etwas zu lang gesprochen. Buddy & Soul waren klasse. Es muss ein Highlight bleiben. Vielleicht sollte es alle zwei Jahre stattfinden.“



Foto: Matthias Niehues

**Thomas Möller**  
Vechta

„Eine super-tolle Party mit gutem Essen, vielen netten Leuten und vor allem einer guten Bedienung.“



Foto: Matthias Niehues

**Anne Bocklage Bakum**

Das ist eine Mega-Party. Die Atmosphäre ist wirklich gut, die Organisation ist klasse.“

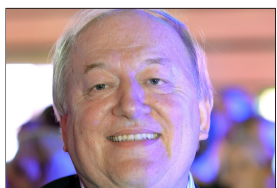


Foto: Matthias Niehues

**Michael Starke**  
Osnabrück

„Für mich ist es das erste Mal, dass ich an der Bürgerparty teilnehme. Als Osnabrücker Unternehmer muss ich sagen: Das ist sehr spektakulär.“



**Junge Schöne im Volleinsatz:** Die Marleys legten nicht nur den besten Tanzauftritt des Abends hin, die Rasta-Mädels sorgten auch für den Verkauf der Lose und regelten den Eintritt am Eingang des Rasta-Domes.  
Fotos: Matthias Niehues

## Vechta feiert, singt und tanzt im Dome

770 Gäste erleben abwechslungsreiche Stunden bei der zweiten Bürgerparty zu Gunsten der Bürgerstiftung

**Der Überraschungsgast kommt aus Österreich. Die Musik machen heimische Künstler und Gruppen. Der Erlös fließt in Förderprojekte in Vechta.**

VON VOLKER KLÄNE UND DAMIAN RYSCHKA

**Vechta.** Als die Gäste weit nach Mitternacht immer noch die Tanzfläche bevölkerten, stand es längst fest: Der Rasta-Dome hat seine Party-Taufe bestanden. Wo sonst die Riesen der Basketball-Bundesliga auf Korbjagd gehen, feierten und tanzten am Samstagabend 770 Gäste mit der Bürgerstiftung Vechta. „Wir sind sehr zufrieden. Es war ein ausgewogenes Publikum. Das Programm kam an. Die Stimmung war sehr gut“, sagte der Stiftungsvorsitzende Heinz Wolking nach der zweiten – und sicherlich nicht letzten – Bürgerparty.



**Amüsiert:** Stiftungsvorsitzender Heinz Wolking.

Unter dem Motto „Bürger gehen stiften“ erlebten die Besucher abwechslungsreiche Stunden. Das Orga-Team um Martina Jasnoch, Dr. Jutta Meerpohl, Silke Suding und Josef Kleier zauberte zwischen Buffet und Ausfeiern einige Asse aus dem Ärmel.

Der Überraschungsgast kam aus Österreich. Stefan Verra klärte das Publikum auf unterhaltsame Weise über die Macht der Körpersprache auf. Auf seinem Gebiet ist er nach eigenen Angaben der gefragteste Experte im deutschen Sprachraum – unter anderem beim TV-Sender Sky Deutschland. Eine seiner Botschaften: „Unser Aussehen ist das Produkt dessen, was wir immer machen: Lächeln sie öfter. Mundwinkel nach oben. Das verändert das Aussehen.“ Und: 89 Prozent aller Daten gehen über das Auge ins Gehirn, nur 0,9 Prozent über die Ohren. „Halten Sie manchmal einfach die Klappe. Es macht keinen Unterschied“, sagte Verra.

Am lebenden Objekt – Rastaklubchef Stefan Niemeyer – wollte er zudem demonstrieren, wie schmal der Grat zwischen einem zu dominanten und einem inkompetenten Auftreten ist. Aber egal welche Haltung er Niemeyer auf der Bühne annehmen ließ: Das Publikum fand die Wirkung immer positiv. „Sie haben hier eine unglaubliche Lobby“, stellte Verra fest.



**Herumgewirbelt:** Franz-Josef Niehaus und Hiltrud Robke sorgen für Hitze auf der Tanzfläche.

Begeisternd war der gemeinsame Auftritt von Vechtas Top-Duo Buddy & Soul mit dem Vechtaer Chor Citadel Voices. Mit „Oh Happy Day“ und „Can you feel the love tonight“ verbreiteten sie Gänsehautstimmung. Später rockten Buddy & Soul – als Duo den Dome, unter anderem mit einer Udo-Lindenberg-Show. DJ Obi und DJ Kiksa sorgten dafür, dass bis tief in die Nacht getanzt wurde.

Eingangs hatte das Jazz-Ensemble Dreiklang um Kreismusikschulleiter Rainer Wörde mann die Gäste gefühlvoll in Stimmung gebracht. Charmant, sexy und akrobatisch traten die Rasta-Cheerleader „Marleys“ auf. Sie empfingen die Gäste, verkauften Lose und zeigten eine

Kostprobe ihrer Choreografien. In gewohnt schlagfertiger Manier führte Moderator Andreas Böske durch den Abend. Mit Sprüchen wie „Das Rauchen ist verboten, das Kiffen auch, obwohl es 'ne Rasta-Halle ist“ unterhielt er die Gäste.

20 hochwertige Preise wurden unter den Besuchern verlost. Die Tombola dürfte einen satten Erlös für den Topf der Bürgerstiftung ergeben. Im Vorfeld hatten die Gäste bereits 35 000 Euro gespendet. Wolking berichtete, dass die Stiftung seit ihrer Gründung 2007 schon 150 000 Euro in Projekte wie den Förderpreis für junge Vechtaer, den Vorlesetag an den Vechtaer Grundschulen und die Sprachförderung von Kindern mit ausländischen Wurzeln investiert



**Stefan und Stefan:** Verra stellt sich Niemeyer (links) zurecht.

haben. Das Kapital sei auf 1,5 Millionen Euro angestiegen. Wolking erinnerte an den verstorbenen Vorsitzenden der Bürgerstiftung, Hans Tabeling. Seiner Initiative sei der Erfolg der Stiftung zu verdanken. „Sein Tod hat eine kaum zu schließende Lücke hinterlassen“, sagte Wolking.

## IHRE MEINUNG

- War die Bürgerparty nur der Anfang? Was sollte noch im Rasta-Dome stattfinden?
- Diskutieren Sie mit unter [www.ov-online.de](http://www.ov-online.de) und bei [www.facebook.de/OVonline](http://www.facebook.de/OVonline).
- Einige Beiträge werden in der OV veröffentlicht.

## MEINE MEINUNG

### Bürgerparty: Vechta geht zu neuen Ufern

VON DAMIAN RYSCHKA

Mit der Bürgerparty haben sich neue Dimensionen erschlossen. Dank des neuen Rasta-Domes ist es erstmals möglich gewesen, über 700 Gäste zu einem öffentlichen Event einzuladen. Bisher fehlte es an den Räumlichkeiten. Was Veranstaltungen betrifft, geht Vechta zu neuen Ufern.



Die Premiere im Dome am Samstagabend war mehr als gelungen. Es funktionierte einfach alles. Eine Kleinigkeit: Ob der Gast-Star Stefan Verra wirklich einen Langstreckenvortrag halten musste, darf man sich getrost fragen. Sein Fehlen hätte nicht gerade zu Protestaufrufen geführt. Wie viel Mühe und Leidenschaft die Organisatoren aber in die

Bürgerparty gesteckt haben – man kann es nur erahnen. Dafür gebührt ihnen der allergrößte Dank. Verbunden mit der Bitte, die Veranstaltung doch beizeiten zu wiederholen. Das Konzept passt und kann mit seinem erfreulich bunten Programm durchaus beibehalten werden. Und noch besser lässt es sich feiern mit dem Hintergrund, soziale Projekte zu unterstützen. Vechta konnte sich von seiner besten Seite zeigen.



**Der Partylöwe:** Bernd Suding (Mitte) amüsierte sich zusammen mit Martina und Dr. Volker Jasnoch.